

Schülerin in Heim - ständig Arzttermine während der Schulzeit

Beitrag von „tina40“ vom 1. Februar 2014 09:04

Hallo,

vormittags ist tatsächlich niemand auf den Gruppen (die Kinder sind überwiegend älter, Grundschüler gibt es nicht oder kaum, i.d.R. ab 6. Klasse) - und die Schüler werden im Normalfall auch nicht begleitet, sondern gehen alleine.

Praktikumsplätze gibt es dort tatsächlich, auch nicht nur beim Hausmeister, doch nehmen sie eher externe Bewerber als die eigenen Bewohner. Das mag Gründe haben, aber ich würde das jetzt auch nur vorschlagen, damit man sich nicht weiter in der "freien Wirtschaft" mit diesem komischen Gehabe blamiert. Der Chef dieser aktuellen Praktikumsfirma war jetzt sehr deutlich, auch in dem anderen Betrieb fand man es unmöglich.

Die Firmen haben dadurch das Gefühl, dass gar kein wirkliches Interesse besteht.

Laut Gruppenleitung liegt es an den Ärzten, die immer just zu wichtigen, nicht wiederholbaren Ereignissen einen Termin anbieten können.

Aus einer anderen Gruppe habe ich einen weiteren Schüler - der fehlt NIE und hatte ein sehr erfolgreiches Praktikum mit Bombenbewertung und Ausbildungsangebot. Da klappt die Zusammenarbeit reibungslos. Der ist allerdings auch schon länger da- aber irgendwann muss man das doch in den Griff bekommen. ???

Man hat halt auch x Ansprechpartner - das geht von absolut nett und einsichtig bis bissig-ergrimmt. 😊 Ich hätte halt auch dieser Schülerin eine erste erfolgreiche Erfahrung gewünscht - an ihr lag es ja überhaupt nicht, aber den Zirkus machen reale Firmen einfach nicht mit... 😰